

Wiener Stadt-Bibliothek.

2656

B

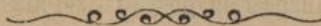
III 2656

MEMORANDUM

an den

wohllöblichen Gemeinderath der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien

in Sachen der pneumatischen Uhren mit hydro-pneumatischem Betrieb und des pneumatischen Abstimmungs-Apparates.



I. Uhren.

Eine Autorität in fachwissenschaftlichen Kreisen, Max Maria Freiherr v. Weber, sagte in einer Conferenz gelegentlich einer commissionellen Beurtheilung der Erfindung der pneumatischen Uhren am 25. October 1875 im Oesterr. Ingenieur- und Architekten-Verein unter Anderem:

„Je höher das Verkehrsleben einer Stadt sich entwickelt, um so grössere Pünktlichkeit des Zusammengriffes seiner verschiedenen Elemente erfordert es, und um so unabweislicher wird daher das Bedürfniss nach verlässlicher, übereinstimmender Zeitkundgebung in sämtlichen Districten der Stadt. Darf doch die Erkenntniss des Werthes der Zeit ohne Weiteres als Kriterium für den Civilisationsgrad einer Bevölkerung angesehen werden.“

Das Sprichwort „*Nemo propheta in patria*“ mag wohl seine Entstehung dem Umstande verdanken, dass sich Vorhersagungen, Ideen oder auch Projecte Einheimischer thatsächlich häufig vorerst im Auslande verwirklichten, nachdem sie an dem Entstehungsorte oder in dem Vaterlande nicht genügend Vertrauen fanden; andererseits ist es aber auch begreiflich, wenn bei der Menge von Projecten, die stets auftauchen, um in Kürze wieder als undurchführbar zu verschwinden, diejenigen Corporationen, welche zur Prüfung von derlei Offerten berufen sind, einer neuen Sache die grösste Rigorosität entgegenbringen.

Etwas anderes ist es aber wohl bei einer Offerte, welche eine österreichische und speciell die Erfindung eines Wieners betrifft und zum Vorwurfe hat, die eine Masse von Schwierigkeiten, welche ihrer Inaugurirung im Wege standen, alle glücklich überwunden hat, so dass der Erfolg geradezu ein glänzender genannt werden muss.

Die pneumatischen Uhren mit hydro-pneumatischem Betriebe sind im neuen Justiz-Palais eingeführt, seit dem 2. Juni 1881 in ungestörtem Betriebe und entsprechen ihrem Zwecke vollkommen, wie aus den nachstehenden Attesten ersehen werden wolle:

Von der k. k. Bau-Inspection des Justiz-Palastes in Wien.

Z. 658.

Von der k. k. Bau-Inspection des Justiz-Palastes in Wien wird hiemit bestätigt, dass die 52 Stück von Herrn C. A. Mayrhofer in den Corridors, den Bureaux und den Verhandlungssälen des benannten Justiz-Palastes am 20. Juni d. J. installirten und in geregelten Betrieb gesetzten hydro-pneumatischen Uhren sammt der nach demselben Principe von ihm in der Centralhalle dieses Gebäudes eingerichteten Schlaguhr bis zum heutigen Tage durchgehends richtig functioniren und den an sie gemachten Anforderungen entsprochen haben.

Wien, am 14. October 1881.

Joh. Bäumel m. p.,
k. k. Ministerial-Ober-Ingenieur,
Bau-Inspector.

J. P. Z. 740.

K. k. Bau-Inspection des Justiz-Palastes in Wien.

Ueber Ihr Ansuchen vom 8. Mai d. J. wird Ihnen hiemit von Seite der k. k. Bau-Inspection des Justiz-Palastes in Wien auf's Neue bestätigt, dass die von Ihnen für die Bureaux, Verhandlungssäle und Corridors des k. k. Justiz-Palastes gelieferten und installirten hydro-pneumatischen Uhren seit der am 20. Juni 1881 erfolgten Inbetriebsetzung derselben bis zum heutigen Tage durchgehends richtig functioniren und den an sie gestellten Anforderungen vollkommen entsprechen.

Wien, am 10. Mai 1882.

Joh. Bäumel m. p.,
k. k. Ministerial-Ober-Ingenieur,
Bau-Inspector.

Wohlgeboren Herrn C. A. Mayrhofer, Ingenieur und Elektriker,
Wien, I., Wipplingerstrasse 27.

Dieses Uhren-System wurde wiederholt von Fachautoritäten als das gelungenste bezeichnet, was je in diesem Fache geschaffen wurde.

Schon die pneumatischen Uhren des ersten Systems, wie sie in Wien durch circa $3\frac{1}{2}$ Jahre im Betriebe waren, bekanntlich auch eine Erfindung des ergebendsten Gefertigten, und nun auch in Paris in öffentlichem Dienste stehen, haben sich als sehr gut in ihrer Leistung bewährt und wurden allgemein anerkannt.

Im Nachstehenden erlaube ich mir, einige Atteste anzuführen:

K. k. Burghauptmannschaft.

Z. 616.

Von Seite der k. k. Burghauptmannschaft wird hiemit bestätigt, dass die am 15. Juli d. J. im Schweizerhofe in der Burg aufgestellte und in Betrieb gesetzte pneumatische Uhr ihrem Zwecke vollkommen entspricht und die richtige Wiener Zeit verlässlich anzeigt.

Wien, am 4. December 1877.

F. Kirschner m. p.,
k. k. Regierungsrath u. Burghauptmann.

An Seine des Herrn C. A. Mayrhofer, Ingenieur und Telegraf-Fabrikant, Wohlgeboren.

Bau-Inspection der Wiener Börse.

Herrn Ingenieur

C. A. Mayrhofer, Fabrikant von Telegraf und Blitzableitern,

Hier.

Wir bestätigen hiemit, dass die im grossen Saale der neuen Börse im Betriebe befindlichen pneumatischen Uhren seit 14. März l. J. zur vollsten Zufriedenheit und mit bewundernswerther Präcision functioniren. Insbesondere sei erwähnt, dass die etwas später in Betrieb gesetzte pneumatische Uhr mit Schlagwerk dadurch, dass sie auch nie aufgezogen zu werden braucht, an praktischem Werth noch bedeutend gewinnt.

Wir können bei dieser Gelegenheit nicht umhin, Ihnen die Anschauungen vieler Fachgenossen, welche sich mit steter Beobachtung der öffentlichen pneumatischen Uhren seit dem circa zehmonatlichen Betriebe befassten, mitzuthellen, welche in seltener Uebereinstimmung dahin gehen, dass diese Ihre Erfindung einem längst gefühlten allgemeinen Bedürfnisse abhelfe, in allen Culturstaaten sich gewiss baldigst Bahn brechen und dadurch die wohlverdiente Anerkennung finden wird.

Wien, am 4. December 1877.

Horak m. p.

Wien, den 3. December 1877.

Wohlgeboren Herrn C. A. Mayrhofer

Wien.

Ich bestätige auf Ihren Wunsch der vollsten Wahrheit gemäss, dass die in unserem Locale in der Börse eingeschaltete pneumatische Uhr seit 19. März in permanent ungestörtem Gange ist und mit der Uhr der k. k. Sternwarte übereinstimmt.

Achtungsvoll
Direction der Wiener Privat-Telegraf-Gesellschaft
Pensch m. p.

Secretariat Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten von und zu Liechtenstein.

Zufolge Ihres, in Ihrem Schreiben vom 25. d. M. ausgesprochenen Wunsches haben wir die Ehre, Ihnen zu bestätigen, dass die doppelseitige im Palais Seiner Durchlaucht des regierenden Fürsten von Liechtenstein in Wien, Löwelstrasse 12, angebrachte pneumatische Uhr seit dem Tage ihrer Inbetriebsetzung, d. i. seit 1. November 1877 bis zum heutigen Tage mit vollkommener Genauigkeit und unbeirrt durch atmosphärische Einflüsse die astronomische Zeit ohne Unterbrechung angibt.

Wien, am 28. Jänner 1878.

Der Secretär des regierenden Fürsten Liechtenstein.

Seibt m. p.

1163

W. B. K.

Von der Wiener Börsekammer.

Ueber Ihr Ansuchen vom 3. December l. J. wird hiemit bestätigt, dass die von Ihnen construirte und im grossen Saale der Wiener Börse seit Eröffnung desselben angebrachte k. k. priv. pneumatische Uhr bis zum heutigen Tage ununterbrochen richtig functionirt, sowie, dass die ebendasselbst seit 22. September l. J. eingeschaltete zweite pneumatische Uhr mit Schlagwerk ebenfalls vollkommen richtig functionirt, nicht aufgezogen zu werden braucht und ihrem Zwecke vollkommen entspricht.

Wien, am 4. December 1877.

Wiener Börsekammer:

Der Präsident:

Wodianer m. p.

Der Generalsecretär:

Rossmann m. p.

Wiener Börsekammer.

Sr. Wohlgeboren Herrn C. A. Mayrhofer, Ingenieur und Elektriker in Wien, Burggasse 51.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Ueber das gestellte Ansuchen wird der Gesellschaft zum Betriebe der k. k. priv. pneumatischen Uhren in Wien hiemit bestätigt, dass die von ihr im I. Bezirke der Stadt Wien (innere Stadt) aufgestellten und seit 24. Februar 1877, d. i. dem Tage der Inbetriebsetzung im Gange erhaltenen pneumatischen Uhren bisher auf allen Zifferblättern (Uhren) stets die übereinstimmende richtige Wiener Zeit zeigten, und dass sie unabhängig von atmosphärischen oder sonstigen Einflüssen im Gange waren und auch heute noch sind.

Wien, am 15. Februar 1878.

Der Magistrats-Vice-Director:

Spaeth m. p.

Z. 92547.

N.-ö. Landesausschuss.

An Seine Wohlgeboren Herrn

C. A. Mayrhofer, Ingenieur u. Elektriker, Telegrafen- u. Blitzableiter-Fabrikant.

Ueber das von Ihnen am 3. d. M. gestellte Ansuchen wird Ihnen auf Grund der von der hiesigen Haus-Inspection gemachten Wahrnehmungen bestätigt, dass die am n.-ö. Landhause im Betriebe befindliche pneumatische Uhr seit Inbetriebsetzung derselben, d. i. seit 24. Februar 1877 bis zum heutigen Tage unausgesetzt und genau functionirt, und dass auch die durch zweieinhalb Monate im Betriebe und in die Strassenleitung der pneumatischen Uhren eingeschaltet gewesene pneumatische Präcisions-Secundäruhr, ohne dass deren Zeiger sprangen, stets in continuirlichem Gange die genaue Zeit zeigte.

Wien, am 21. December 1877.

Der n.-ö. Landesausschuss.

Helferstorfer m. p.

J. Thomas m. p.

Wien, den 12. November 1877.

Euer Wohlgeboren!

Ueber Ihr freundliches Ansuchen bin ich mit grossem Vergnügen bereit, zu constatiren, dass sowohl ich, als viele meiner Amtscollegen die von Ihnen im Landhause zu Wien, Stadt, Herrengasse Nr. 13, in Verbindung mit dem Strassen-netze der Wiener öffentlichen pneumatischen Uhren aufgestellte pneumatische Präcisions-Secundäruhr durch 2 Monate und 18 Tage genau beobachtet haben, und hiebei die Ueberzeugung gewonnen wurde, dass diese Uhr zu jeder Tageszeit mit der grössten Genauigkeit die Wiener geografische Lage angab, so dass ich sie als einen vortrefflichen Regulator bezeichnen muss, der in Folge dessen, dass er weder aufgezogen noch gerichtet zu werden braucht, zu den genialsten Erfindungen der Zeit rechnet

Ich kann nur wünschen und hoffe es zuversichtlich, dass dieselbe ihren berechtigten Weg im öffentlichen Leben machen wird.

Hochachtungsvoll

E. Thomas m. p.

n.-ö. Landes-Secretär.

Wohlgeboren Herrn Charles Albert Mayrhofer, Ingenieur, Wien.

Diese Bestätigungen sind gewiss ein Beweis, dass die Uhren meines ersten Systemes schon den an dasselbe gestellten Anforderungen entsprachen.

Das neue System aber gewährt noch sehr viele Vortheile, in Folge deren es geeignet ist, das erste ganz zu verdrängen. Besonders wichtig ist der Wegfall jeder Dampfmaschine oder dergleichen Motoren und deren fortwährende kostspielige Wartung.

Ich erlaube mir nur einen ziffermässig nachweisbaren Umstand hier anzuführen.

Die pneumatischen Uhren des ersten Systemes benöthigen pr. Tag 1440, also im Jahre 525.600 Arbeits-Einheiten zum Betriebe, während das neue System täglich nur 24, also im ganzen Jahre 8760, d. i. also nur den sechzigsten Theil benöthigt. Die Betriebskosten sind bei dem Umstande, als auch die wenige motorische Kraft, d. i. das Wasser, noch weitere Verwendung findet, also gleich Null.

Ein eben so wichtiges Moment liegt in dem Wegfall der Strassen-Rohrleitungen; es sind nämlich zur Verbindung der Centrale mit den einzelnen Objecten, ob nun Gebäude oder öffentliche Strassenuhren, keine Rohre mehr nöthig.

Die Uhren des ersten Systems würden ferner alle ausnahmslos stehen bleiben, wenn bei der Normaluhr oder in der Hauptleitung eine Störung eintritt; die Uhren des neuen Systems würden in einem solchen Falle fortgehen.

Sämmtliche Uhren, sowohl die Secundär-uhren als die Normal- und die Thurmuhr, brauchen nie aufgezogen zu werden, und zeigen alle selbstthätig stets die gleiche und richtige Zeit.

Die k. k. Bau-Commission des Justiz-Palais bedurfte des vollsten Vertrauens, um den Beschluss zu fassen, ein System in dem neuen Gerichts-Gebäude zu inauguriren, von welchem man noch keine Erfahrung hinter sich hatte; das Vertrauen wurde zur vollsten Zufriedenheit aller Betheiligten gerechtfertigt, und steht der wohllobliche Gemeinderath von Wien vor einer Thatsache, und zwar vor einer solchen im günstigsten Sinne.

In einem Gebäude, dem ersten der Reichshaupt- und Residenzstadt, wo alle guten Neuerungen und besten Erfindungen der Jetztzeit Anwendung finden, wird auch gewiss eine Wiener Erfindung Platz finden, welche das wichtigste Moment im Verkehrsleben — „die Zeit“ — betrifft.

Die Einrichtung der pneumatischen Uhren im neuen Rathhause wird auch von der ganzen Wiener Bevölkerung freudig begrüsst werden; hat sie doch lange schwer vermisst, die richtige Zeit an den früheren Punkten der pneumatischen Strassenuhren zu treffen.

Der wohllobliche Gemeinderath von Wien wird durch Einführung der pneumatischen Uhren mit hydro-pneumatischem Betrieb und des pneumatischen Abstimmungs-Apparates im neuen Rathhause zweier österreichischen und speciell Wiener Erfindungen, welche sich bereits als vollkommen praktisch bewährt haben, einen würdigen Platz einräumen und dadurch diesen Prachtbau mit wahren Sehenswürdigkeiten bereichern.

II. Abstimmungs-Apparat.

Die „Zeit“ ist es auch, welche eine ausserordentlich wichtige Rolle spielt bei den Sitzungen der verehrten Mitglieder des wohlloblichen Gemeinderathes; wie viele kostbare Stunden gehen da durch die Abstimmungen verloren. Dies erkennend, habe ich schon im Jahre 1863, also vor 19 Jahren, einen Apparat construirt, welcher durch elektrische Mittel in Betrieb gesetzt, dem Bedürfnisse entgegen zu kommen geeignet war.

Diese Thatsache bitte ich aus nachstehenden Zeilen zu ersehen.

Kanzlei-Direction des Abgeordnetenhauses.

Nr. 504/K.-D.

Wien, am 9. Juni 1879.

Euer Wohlgeboren!

Dem in dem verehrten Schreiben vom 5. d. M. gestellten Ansinnen entsprechend, bestätige ich Euer Wohlgeboren hiemit, dass Sie die Einführung eines elektro-magnetischen Abstimmungs-Apparates beim Abgeordnetenhause bereits am 17. September 1863 mittelst einer detaillirten Eingabe (294 A. H.) in Vorschlag gebracht und ein Jahr darauf das Project selbst vorgelegt haben.

Mit ausgezeichnete Hochachtung

Euer Wohlgeboren

ergebenster

Joh. Kupka m. p.

Als ich, das Unzulängliche der Elektro-Mechanik erkennend, anfang, mich der Pneumatik zu bedienen, ist es mir nach vieljährigen Studien, mühevollen und kostspieligen Experimenten gelungen, einen Apparat zu construiren, welcher einem dringenden Bedürfnisse in dem parlamentarischen Leben gründlich abzuhelpen geeignet ist.

Es ist dies der pneumatische Abstimmungs-Apparat für Gemeinde- und Reichsraths-, sowie für sonstige parlamentarische Corporationen.

Dieser Apparat wurde wiederholt einer eingehenden Prüfung unterzogen, es erwies sich dessen Leistungsfähigkeit als eine vollkommen befriedigende und zeigten die functionirenden Apparate eine absolute Sicherheit.

Erlauben Sie mir im Nachstehenden zwei Atteste vorzuführen, betreffend experimentelle Aufstellungen dieser Apparate.

N.-Oe. Landes-Ausschuss.

Nr. 15.416.

Ueber das von Ihnen unterm 12. d. M. gestellte Ansuchen wird Ihnen der Wahrheit gemäss bestätigt, dass im Sitzungssaale des n.-ö. Landtages der „pneumatische Abstimmungs-Apparat für Reichsraths- und andere parlamentarische Corporationen“ aufgestellt war, und die in Gegenwart vieler geladenen Gäste gezeigten Functionen desselben interessant und überraschend gefunden wurden.

Wien, am 22. Juli 1878.

Der n.-ö. Landesausschuss:

Helferstorfer m. p. J. Thomas m. p.

Sr. Wohlgeboren

Herrn Carl Albert Mayrhofer, Ingenieur und Elektriker in Wien.

Kanzlei-Direction des Abgeordnetenhauses.

Nr. 473 K./D.

Euer Wohlgeboren!

Ich halte es für meine Pflicht, Euer Wohlgeboren hiermit zu bestätigen, dass der von Ihnen erfundene pneumatische Abstimmungs-Apparat für parlamen-

tarische Körperschaften, den Sie zur Besichtigung der Herren Mitglieder des Abgeordnetenhauses aufgestellt und zu dem Ende in Betrieb gesetzt haben, auf dieselben den überraschendsten Eindruck hervorbrachte und allgemeine Befriedigung fand.

Empfangen Euer Wohlgeboren übrigens bei diesem Anlasse die Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung, mit der ich verharre

Euer Wohlgeboren

Wien, 25. Juli 1878.

ergebenster

Joh. Kupka m. p.

Sr. Wohlgeboren

Herrn Carl Mayrhofer in Wien.

Die Abstimmungen, welche unter Umständen manchmal einen grossen Theil der Sitzungsstunden absorbiren, vollziehen sich auf die bequemste Art in wenigen Secunden.

An zwei grossen, dem Plenum und dem Präsidium sichtbaren Zifferblättern zeigen sich selbstthätig die Abstimmungsergebnisse in grossen Zahlen.

Es wird ferner gleichzeitig eine Anzahl Protokollbögen gedruckt.

Nach geschehener Abstimmung wird durch einen Druck auf einen Tastenkнопf beim Präsidententische der Mechanismus zurückgestellt, wodurch der ganze Apparat-Complex wieder zu einer abermaligen Abstimmung geeignet wird.

Die Apparate selbst bedürfen in dem Sitzungssaale gar keiner Räumlichkeit, indem dieselben in einem Souterrain-, Neben- oder Dachboden-Local untergebracht werden können.

Die Betriebskosten sind sehr geringe, das Ganze leicht durch einen Diener im Stande zu erhalten und Reparaturen beinahe ganz undenkbar, da alle Apparate der Natur ihrer Construction nach die minimalste Abnützung erleiden.

Im Vorstehenden wolle der wohlwollende Gemeinderath ersehen, dass das Resultat von nahezu 20jähriger Arbeit ein befriedigendes ist, und dass in fachlicher Beziehung das angestrebte Ziel vollkommen erreicht wurde.

Ich erlaube mir nun das ergebene Ansuchen zu stellen, der wohlwollende Gemeinderath wolle auch diese eben vorgeführte neue und allgemein als nützlich anerkannte Erfindung durch seine Organe einer fachmännischen Begutachtung unterziehen lassen, und bei Gutbefund die Einführung derselben im neuen Rathhause beschliessen.

Indem ich mir schliesslich erlaube, im Nachstehenden meine Antecedentien einem wohlwollenden Gemeinderathe vor Augen zu führen, so soll dies einfach nur den Beweis liefern, dass meine mehr als zwanzigjährige Thätigkeit der Realisirung gemeinnütziger und meist sogar localer Unternehmungen gewidmet war, und darthun, dass ich weder Mühe noch Opfer scheute, um die so häufig entgegengesetzten Hindernisse zu überwinden und der guten Sache zum Siege zu verhelfen.

Antecedentien.

1861. (27. Jänner patentirt.) Translation mit constantem Strom für Eisenbahn-Betriebs-Telegraphen; derzeit eingeführt auf sämtlichen Bahnen Oesterreichs, auf vielen Staatstelegraphenlinien, beim Wiener Privattelegraphen und den meisten Bahnen des Continents.

1861. Ueberreichung des ganz ausgearbeiteten Projectes der Errichtung des Wiener Local-Telegrafen-Netzes.
" Errichtung der Telegrafenbau-Anstalt und Fabrik der k. k. priv. Blitzableiter nach streng physikalischen Gesetzen.
" Herausgabe eines populären Lehrbuches der Telegrafie nach Morse mit 2 lith. Tafeln; hat bereits die 3. Auflage.
1862. Erste Abweisung des Projectes des Wiener Local-Telegrafen.
" Herausgabe von 12 lithografirten und colorirten Wandtabellen; Darstellung aller elektro-mechanischen Apparate zum Anschauungs-Unterrichte in Mittelschulen.
1864. Ausstellung des k. k. priv. Control-Apparates für den Zugverkehr auf Eisenbahnen in den Redoutensälen der k. k. Hofburg.
" Ausstellung dieses Apparates in der Ausstellung in Hietzing.
" Erste Vorlage der Errichtung öffentlicher Uhren mit elektrischen Verbindungen, dem wohlhälllichen Gemeinderathe der Stadt Wien.
" Zweite Abweisung des Projectes des Wiener Local-Telegrafen.
1865. Erste Abweisung des Projectes der öffentlichen Uhren.
" Allerhöchste Genehmigung der Errichtung des Wiener Local-Telegrafen.
" Zweite Abweisung des Uhren-Projectes.
" Erster Telegrafencurs für Frauen.
1866. Erste Proben mit den Observations-Ballons für Kriegszwecke mit Telegrafen-Verbindung beim Hiberger Gasometer für die k. k. Kriegsverwaltung.
1867. Erfolgreiche Probe-Ascension in Linz am 22. September vor Sr. k. k. Hoheit dem Herrn Erzherzog Josef in Gegenwart vieler Civil- und Militär-Autoritäten.
" Vorarbeiten zur Befahrung des Attersees und des Mondsees mit Dampfmaschinen auf eigene Kosten.
1869. Eröffnung des Wiener Local-Telegrafen (am 29. August).
1870. Tracirung der Eisenbahn von Pisek und Protivin der Kaiser Franz Josef-Bahn nach Rakonitz.
1871. Gründung des österr. Vereines der Freunde der Naturwissenschaften. (Amtskalender vom Jahre 1876, Seite 511.)
1872. Dritte Ueberreichung des Projectes öffentlicher Uhren.
1873. Project-Entwurf für Errichtung einer pneumatischen Post in Wien. Modell-Ausstellung und Inbetriebsetzung am Kolowratring Nr. 9.
1875. Ueberreichung des Projectes der Errichtung öffentlicher Uhren in Wien und Inbetriebsetzung auf pneumatischem Wege. Antrag, dieselben probeweise auf eigene Kosten durchzuführen.
" Prüfung der Uhren im Ingenieur-Verein durch ein Fachcomité (25. October).
1876. (April.) Dritte Abweisung des Uhren-Projectes.
" Ausstellung 54 pneumatischer Uhren, in eine 1800 Meter lange Strecke eingeschaltet, und Inbetriebsetzung derselben zum Beweise der Durchführbarkeit, am Franzensring Nr. 18.
" (25. August.) Einstimmiger Plenarbeschluss des Gemeinderathes auf Bewilligung der probeweisen Einführung der öffentlichen Uhren mit pneumatischem Betrieb.
1877. Eröffnung des Betriebes der öffentlichen Uhren in Wien am 24. Februar 1877, in Gegenwart des Herrn Vice-Bürgermeisters Dr. Julius Newald und vieler Herren Gemeinderäthe.
" (14. März.) Besuch Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef und des Bürgermeisters der Stadt Wien, Dr. Cajetan Felder.
" (18. März.) Besuch Sr. Majestät des Kaisers Dom Pedro von Brasilien.

1877. (September.) Ausstellung des k. k. priv. pneumatischen Abstimmungs-Apparates für Reichsraths- und sonstige parlamentarische Versammlungen. (Wipplingerstrasse 39.)
Besuch des Präsidenten des Abgeordnetenhauses, Herrn Dr. Rechbauer, und der Herren Abgeordneten des hohen Reichsrathes.
- „ (October.) Ausstellung des Abstimmungs-Apparates im Sitzungssaale des Herrenhauses des österr. Reichsrathes (im nied.-österr. Landhause).
- „ Besuch Sr. Durchlaucht des Herrn Minister-Präsidenten Fürsten Auersperg, Sr. Excellenz des Herrn Ministers Glaser, Landmarschalls Abt Helferstorfer, Hofrathes Baron Burg, vieler Mitglieder des hohen Herrenhauses, des n.-ö. Landes-Ausschusses und des Gemeinderathes der Stadt Wien, ferner vieler hervorragender Fachautoritäten. (Hier waren bereits die Abstimmungs-Control-Apparate in Thätigkeit.)
1879. Ausstellung der neuen Systeme im Souterrain-Saale der neuen Börse.
1880. Ausstellung des neuen pneumatischen Uhrensystèmes mit hydro-pneumatischem Betriebe in der niederösterr. Gewerbe-Ausstellung.
1881. Installation des neuen Justiz-Palais mit dem neuen Uhren-Systeme.
„ Ausstellung der elektro- und hydro-pneumatischen Apparate in der Elektrischen Ausstellung in Paris.
1882. Eröffnung der Versuchslocalitäten mit den auto-elektrischen Sicherheits-Apparaten gegen Feuersgefahr in Theatern, Magazinen, Depots etc., am Franzensring Nr. 22 (Firma Robert Langstaff-Haviland).
- „ (19. Junj.) Besuch des Herrn Bürgermeisters Eduard Uhl und des Herrn Polizei-Präsidenten Krticzka von Jaden im obigen Versuchslocale.
- Allda ist auch gegenwärtig der pneumatische Abstimmungs-Apparat aufgestellt und kann gleichzeitig an den Tagen, wo die Feuersicherheits-Apparate gezeigt werden, in Function gesehen werden; d. i. an jedem Dienstag, Donnerstag und Samstag von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

Möge der Wohllobliche Gemeinderath von Wien dieser wahrheitsgetreuen, den Thatsachen entsprechenden Darstellung eine wohlgeneigte Würdigung zu Theil werden lassen und die Reichshaupt- und Residenzstadt Wien mit zwei neuen und erprobten Einrichtungen bereichern, welche stets sprechende Zeugen der culturell-fortschrittlichen Gesinnung der Erwählten Wiens sein werden, und es wird auch in dieser Richtung das geflügelte Wort „Wien als Muster“ seine Geltung bewahren.

Hochachtungsvoll

Wien, im October 1882.

C. A. Mayrhofer.

